

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die Lehrgegenstände und die für jeden bestimmte Stundenzahl.

N ^o		I	II ₁	II ₂	III ₁	III ₂	IV	V	VI	Summa
1.	Religion	2	2	2	2	2	2	2	3	15
2.	Deutsch	3	3	3	3	3	2	2	3	19
3.	Lateinisch	5	5	5	6	6	9	9	9	49
4.	Französisch	4	4	4	4	4	5	4	—	29
5.	Englisch	3	3	3	4	4	—	—	—	14
6.	Geschichte und Geographie .	3	3	3	4	4	4	3	3	24
7.	Naturgeschichte	—	—	2	2	2	2	2	2	12
8.	Chemie	2	2	—	—	—	—	—	—	4
9.	Physik	3	3	3	—	—	—	—	—	9
10.	Mathematik	5	5	5	3	3	2	—	—	23
11.	Rechnen	—	—	—	2	2	2	4	4	14
12.	Schreiben	—	—	—	—	—	—	2	2	4
13.	Zeichnen	2	2	2	2	2	2	2	2	14
Summa	A. Der Stunden für jede einzelne Klasse	32	32	32	32	32	30	30	28	—
	B. Der betr. Stunden überhaupt	32	46		32	32	30	30	28	230
14.	Singen	2	2	2	2	2	2	2	2	6
15.	Turnen	2	2	2	2	2	2	2	2	8 und 1*)

*) In einer wöchentlichen Stunde erhalten die Vorturner methodische Anweisung.

2. Übersicht der Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer.

	N ^o	Lehrer.	Ordin.	Prima.	Obersekunda.	Unterssekunda.	Obertertia.	Untertertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Summa.
Direktor	1.	Kalckhoff . . .	—	5 Mathem. 3 Physik	3 Physik	3 Physik	—	—	—	—	—	14
Oberlehrer	2.	Borchers . . .	I	2 Religion 3 Deutsch 3 Englisch 3 Gesch.	2 Religion 3 Englisch	2 Religion 3 Englisch	2 Latein. (Ovid) 2 Geogr.	—	—	—	—	20
	3.	Grumme, Dr. . .	—	5 Latein.	5 Latein.	5 Latein.	4 Latein.	6 Latein.	—	—	—	20
	4.	Timme, Dr. . .	II u. II ²	4 Franz.	4 Franz.	4 Franz.	2 Religion 4 Franz. 4 Englisch	—	—	—	—	22
	5.	Loebnitz . . .	III ²	—	—	—	—	2 Religion 3 Deutsch 2 Rechnen	2 Religion 5 Franz. 2 Rechnen	4 Rechnen	—	—
Ordentliche Real- gymnasial- resp. Elementar- lehrer	6.	Oestern . . .	III ¹	2 Chemie	2 Chemie 5 Mathem.	2 Naturg. 5 Mathem.	2 Naturg. 2 Rechnen 3 Mathem.	—	—	—	—	23
	7.	Vogeler, Dr. . .	IV	—	3 Deutsch 3 Gesch.	3 Deutsch 3 Gesch.	3 Deutsch 2 Gesch.	—	9 Latein. 2 Geogr.	—	—	22
	8.	Flörke	V	—	—	—	—	4 Franz. 4 Englisch 2 Gesch. 2 Geogr.	2 Deutsch 2 Gesch.	4 Franz. 2 Deutsch	—	22
	9.	Dorenwell . . .	VI	—	—	—	—	—	—	9 Latein. 2 Schreib.	3 Religion 3 Deutsch 9 Latein.	26
	10.	Westermann . .	—	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Religion 3 Geogr. u. Gesch. 2 Zeichnen	1 Gesch. 4 Rechnen 2 Schreib. 2 Zeichnen	26
Hilfslehrer	11.	Flöckher . . .	—	—	—	—	—	3 Mathem. 2 Naturg.	2 Mathem. 2 Naturg.	2 Naturg.	2 Geogr. 2 Naturg.	15
Technischer Lehrer	12.	Kühn	—	2 Singen	2 Singen	2 Singen	2 Singen	2 Singen	2 Singen	2 Singen	2 Singen	6
Summa (außer den Sing- stunden)	A. der Stunden für jede einzelne Klasse			32	32	32	32	32	30	30	28	—
	B. der betreff. Stunden überhaupt			32	46		32	32	30	30	28	230 u. 6 Sing- stunden.

3. Übersicht über die absolvierten Lehrpensen.

PRIMA. Ordinarius Borchers.

Religion: 2 Stunden. Kirchengeschichte nach Petri's Lehrbuch. Repet. des Katechismus und der Kirchenlieder. — *Borchers.* **Deutsch:** 3 Stunden. Gelesen: Lessing's Laokoon; Goethe's Tasso, Iphigenie, Sophokles König Oedipus. Prosa von Goethe und Schiller. Aufsätze; Vorträge. — *Borchers.* Aufsatzthemen: 1. Marinelli. 2. Was man scheint, hat Jedermann zum Richter; was man ist, hat keinen. 3. Im Jahre 2885. 4. Daß nur Menschen wir sind, der Gedanke beuge das Haupt dir; doch daß Menschen wir sind, richte dich freudig empor. (Klausur.) 5. Worin bestehen die Hauptunterschiede zwischen den bildenden Künsten und der Poesie? 6. Der Gegensatz zwischen Tasso und Antonio. 7. Die Krankheit und Heilung des Orestes. 8. Warum gelang es den Römern nicht, Deutschland dauernd zu unterjochen? Thema für die Reifeprüfung: a) Michaelis 1885: Alles Große ist stets von Einzelnen, nie von Massen ausgegangen. b) Ostern 1886: Worin besteht bei aller äußeren Ähnlichkeit der Unterschied zwischen der englischen und der französischen Revolution? **Lateinisch:** 5 Stunden. Cic. pro Roscio Amer.; Vergil Aen., II. Liv. XXII., Auswahl. Cic. in Verrem IV. V., Auswahl. Horaz Oden, Auswahl; schriftliche Arbeiten; Wiederh. aus der Gramm. nach Ellendt-Seyffert. — *Grumme.* **Französisch:** 4 Stunden. Gelesen: Molière l'Avare; Mirabeau Reden. Gelegentliche Repetition schwierigerer Teile der Grammatik, besonders im Anschluß an Plötz Übungen zur Syntax. Aufsätze, Exercitien und Extemporalien. — *Timme.* Aufsatzthemen: 1. Les Goths. 2. Acte 1^{er} de l'Avare. 3. Dieu se plaît à abaisser les orgueilleux. 4. La découverte de l'Amérique. 5. Conversion de Clovis. 6. Prise de Constantinople. 7. Guillaume Tell. 8. Un bienfait n'est jamais perdu. Thema für die Reifeprüfung: a) Michaelis 1885: Défaite de Varus dans la forêt de Teutobourg. b) Ostern 1886: La Migration des peuples. **Englisch:** 3 Stunden. Macaulay History of England I; Scott Lady of the Lake; Shakspeare Merchant of Venice; Exercitien und Extemporalien. — *Borchers.* **Geschichte und Geographie:** 3 Stunden. Neuere Geschichte bis zum spanischen Erbfolgekriege; Übersicht über die preussische Geschichte nach Herbst Hilfsbuch. Geographie von Europa außer Deutschland. — *Borchers.* **Mathematik:** 5 Stunden. Sphärische Trigonometrie; analytische Geometrie, Kegelschnitte; algebraische Analysis. Gandtner, Elemente der analytischen Geometrie, Aschenborn Lehrbuch. — *Kalckhoff.* Aufgaben für die Reifeprüfung. a) Michaelis 1885: 1. Die Unbekannten aus den Gleichungen zu bestimmen: $(x^2 + y^2)(x^3 + y^3) = 455$ u. $x + y = 5$. 2. Der Schnittpunkt zweier Tangenten der Parabel, der Mittelpunkt der Berührungsehne und der Berührungspunkt der ihr parallelen Tangente liegen auf demselben Durchmesser und zwar der letztere in der Mitte zwischen den beiden andern. 3. In einem geraden Kegel ist ein Cylinder eingeschrieben, so daß sein Inhalt ein Maximum ist. Wie groß ist sein Radius und wie verhält sich sein Inhalt zu dem des Kegels? 4. Ein Meteor leuchtete auf an einer Stelle des Himmels, deren Höhe und Azimut gegeben ist, und verschwand an einer anderen, die ebenso bestimmt ist. Wie groß ist der durchlaufene Bogen? b) Ostern 1886: 1. $x^2 + y^2 = 86$ — $(x + y)$ und $3(x^2 + y^2) = 362 - 4xy$. 2. Denjenigen einer Kugel vom Radius r eingeschriebenen geraden Kegel zu bestimmen, welcher den größten Kubikinhalt, sowie denjenigen, welcher den größten Mantel hat. 3. Es soll für Hildesheim der Ort eines Sternes in Beziehung auf den Horizont gesucht werden, dessen Deklination und Stundenwinkel gegeben sind. 4. An eine Parabel ist eine Tangente gelegt, nach dem Berührungspunkte eine Brennlinie gezogen, und auf derselben ein Brennpunkte ein Lot errichtet. Wo liegt der Durchschnittpunkt dieses Lotes und der Tangente? **Physik:** 3 Stunden. Akustik; Optik; mathematische Geographie. Koppe, Lehrbuch der Physik; Wiegand, Grundriß der mathemat. Geogr. — *Kalckhoff.* Aufgaben für die Reifeprüfung. a) Michaelis 1885: 1. Wie groß berechnet sich das Intervall zwischen den Tönen der chromatischen Tonleiter nach der gleichschwebenden Temperatur? wie groß ist das Intervall zwischen dem Grundton und der Terz resp. der Quinte. Die gefundenen Zahlen sind mit denen der reinen Intervalle zu vergleichen. — Eine 2 Fuß lange offene Pfeife giebt mit Wasserstoff angeblasen einen Ton, der sehr wenig von h verschieden ist in der Oktave, in welcher c die Schwingungszahl 512 hat; wie groß ergibt sich daraus die Geschwindigkeit des Schalles im Wasserstoff? 2. Kurze Beschreibung und Theorie der Brückenwaage. b) Ostern 1886: Ein Körper hat, nachdem er einen gegebenen Weg auf einer schiefen Ebene zurückgelegt hat, eine gegebene Geschwindigkeit erreicht. Welche Zeit hat er dazu gebraucht und wie groß ist die Neigung der schiefen Ebene? — Wie groß muß bei der Atwood'schen Fallmaschine das Übergewicht sein, wenn der Fallraum in der ersten Sekunde und die gleichen Gewichte gegeben sind? 2. Die Lage eines Punktes am Boden eines Gewässers von gegebener Tiefe zu bestimmen, der von einem Auge in gegebener Lage gesehen wird. — Durch Zeichnung ist die Richtung eines gebrochenen Strahles zu bestimmen, wenn die Richtung des einfallenden Strahles und der Brechungsindex gegeben ist. **Chemie:** 2 Stunden. Einige Abschnitte aus der organischen Chemie. Wiederholungen. — *Oestern.* **Zeichnen:** 2 Stunden. — *Westermann.*

OBBER-SEKUNDA. Ordinarius Dr. Timme.

Religion: 2 Stunden. Heilige Geschichte des A. T. mit Lektüre der einschlägigen Schriftstellen; Repetition des Katechismus und der Kirchenlieder. — *Borchers.* **Deutsch:** 3 Stunden. Das Wichtigste aus der Lehre von der Anordnung; freie Vorträge. Gelesen: Minna von Barnhelm, Emilia Galotti, Hermann und Dorothea, Wallenstein, Maria Stuart, Götz von Berlichingen; Schiller's Spaziergang. — *Vogeler.* Aufsatzthemen: 1. Durch welche Mittel der Rede gelingt es M. Antonius in Shakespeare's Julius Caesar das Volk zu gewinnen? 2. Wodurch zeichnet sich der erste Akt in Lessing's Lustspiel „Minna von Barnhelm“ aus? 3. Die Schlacht auf den katalanischen Gefilden (Übersetzung aus Thierry: Histoire d'Attila). 4. Der Ackerbau, der Anfang der Kultur. 5. Der Charakter des Odoardo Galotti. 6. Bedeutung der Investitur für die Stellung des deutschen Kaisertums. 7. Welche Gründe bewogen Wallenstein, vom Kaiser abzufallen? 8. Oberst Buttler. 9. Wodurch erregt Maria Stuart im dritten Akte des gleichnamigen Stückes von Schiller unsere Teilnahme? (Klausur.) 10. Gutta cavat lapidem non vi sed saepe cadendo (Chrie). **Lateinisch:** 5 Stunden. Caes. de bell. Gall. VI., Auswahl; Cic. in Catil. I. II.; Sallust de conj. Catil., Ovid Metam., Auswahl; Syntax nach Ellendt-Seyffert; Exercitien und Extemporalien. — *Grumme.* **Französisch:** 4 Stunden. Gelesen: Thierry Histoire d'Attila. Plötz Schulgrammatik von Lekt. 70 bis zu Ende. Exercitien und Extemporalien. — *Timme.* **Englisch:** 3 Stunden. Washington

Irving Sketchbook; Gleim Auswahl engl. Gedichte; Schmidt Grammatik: Syntax, Exercitien und Extemporalien. — *Borchers*. **Geschichte und Geographie**: 3 Stunden. Deutsche Geschichte bis zum Augsburger Religionsfrieden. Allgemeine mathematische und physikalische Geographie; Amerika, die drei südeuropäischen Halbinseln und Frankreich. — *Vogeler*. **Mathematik**: 5 Stunden. a) Geometrie: Ebene Trigonometrie, Lehrbuch von Kambly; Stereometrie, Lehrbuch von Wittstein. b) Arithmetik: Repet. und Erweiterung der Lehre von den Gleichungen zweiten Grades, den Logarithmen und Progressionen, diophantische Gleichungen. Bardey Aufgabensammlung, Aschenborn Lehrbuch. — *Oestern*. **Physik**: 3 Stunden. Lehre von dem Magnetismus, der Elektrizität und der Wärme. Koppe Lehrbuch der Physik. — *Kalkhoff*. **Chemie**: 2 Stunden. Elemente, binäre und ternäre Verbindungen, Reduktionen. — *Oestern*. **Zeichnen**: 2 Stunden. — *Westermann*.

UNTER-SEKUNDA. Ordinarius Dr. Timme.

Religion: 2 Stunden. Kombiniert mit Ober-Sekunda. **Deutsch**: 3 Stunden. Kombiniert mit Ober-Sekunda. Aufsatzthemen: 1. Die preussische Monarchie, eine Schöpfung der Hohenzollern. 2. Wodurch zeichnet sich der erste Akt in Lessing's Lustspiel „Minna von Barnhelm“ aus? 3. Die Ermordung Klebers. (Übersetz. aus Thierry.) 4. Der Ackerbau, der Anfang der Kultur. (Klausur.) 5. Die Handlung in Lessing's Tragenspiel „Emilia Galotti“. 6. Die Bedeutung der Investitur für die Stellung des deutschen Kaisertums. 7. Mit welchen Gründen überredet die Gräfin Terzky Wallenstein zu dem Entschlusse, mit dem Kaiser zu brechen? 8. Max Piccolomini. 9. Staatsrat der Königin Elisabeth nach Schiller's „Maria Stuart“ Akt II. Scene 3. (Klausur.) 10. Gutta cavat lapidem non vi sed saepe cadendo. (Chrie.) **Lateinisch**: 5 Stunden. Kombiniert mit Ober-Sekunda. **Französisch**: 4 Stunden. Gelesen: Thiers Napoléon en Egypte. Plötz Schulgrammatik Lekt. 58 bis 69. Exercitien und Extemporalien. — *Timme*. **Englisch**: 3 Stunden. Kombiniert mit Ober-Sekunda. **Geschichte und Geographie**: 3 Stunden. Kombiniert mit Ober-Sekunda. **Mathematik**: 5 Stunden. a) Geometrie: Ähnlichkeits- und Proportionslehre, Konstruktionen, rechnende Geometrie. Trigonometrie nach Kambly. b) Arithmetik: Repetition der Potenzrechnung, Wurzelrechnung, Gleichungen ersten und einfache zweiten Grades nach Bardey. — *Oestern*. **Physik**: 3 Stunden. Einleitung in die Physik; Lehre von dem Magnetismus, der Elektrizität und der Wärme. Koppe, Lehrbuch der Physik. — *Kalkhoff*. **Naturgeschichte**: 2 Stunden. Elemente der Anatomie und Physiologie der Pflanzen und Tiere; Übersicht über das Pflanzen- und Tierreich nach Leunis. — *Oestern*. **Zeichnen**: 2 Stunden. — *Westermann*.

OBER-TERTIA. Ordinarius Oestern.

Religion: 2 Stunden. Heilige Geschichte des N. T.; Repetition des Lutherschen Katechismus; Sprüche und Kirchenlieder; Lektüre der Apostelgeschichte. — *Timme*. **Deutsch**: 3 Stunden. Dispositionslehre; Teile aus Hoffmann's Rhetorik; Deklamationen und freie Vorträge; Schiller'sche und Uhland'sche Balladen, Stücke aus Hopf und Paulsiek, Abschnitte aus dem Nibelungenlied. — *Vogeler*. **Lateinisch**: 6 Stunden. Syntax nach Ellendt-Seyffert; Repetition d. Formenlehre; Exercitien und Extemporalien; Caesar de bell. Gall. V. — 4 St. *Grumme*. — Ovid Metamorph., Auswahl von Siebelis. — 2 St. *Borchers*. **Französisch**: 4 Stunden. Gelesen: Voltaire, Charles XII. Plötz Schulgrammatik Lekt. 45 bis 57. Exercitien und Extemporalien. — *Timme*. **Englisch**: 4 Stunden. Gelesen: Washington Irving Tales of the Alhambra. Grammatik nach Schmidt Elementarbuch der engl. Sprache von § 20 bis zu Ende. Exercitien und Extemporalien. — *Timme*. **Geschichte**: 2 Stunden. Geschichte Europas, vom westfälischen Frieden bis 1871 unter besonderer Berücksichtigung Preussens. — *Vogeler*. **Geographie**: 2 Stunden. Deutschland nach Daniel Lehrbuch. — *Borchers*. **Mathematik und Rechnen**: 5 Stunden. a) Geometrie: geometrische Aufgaben; Flächengleichheit; Flächeninhalt nach Kambly. b) Arithmetik: Zerlegung in Faktoren, Heben der Brüche, Proportionen und Potenzen; Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten nach Bardey. c) Rechnen: Repet. der Abschnitte VII—XI, durchgenommen Abschnitt XII und XIV nach Loebnitz Rechenbuch. — *Oestern*. **Naturgeschichte**: 2 Stunden. Sommer: Botanik, Bestimmen wildwachsender Pflanzen und Übersicht über das natürliche System. Winter: Zoologie, wirbellose Tiere, insbesondere Insekten, nach Leunis. — *Oestern*. **Zeichnen**: 2 Stunden. — *Westermann*.

UNTER-TERTIA. Ordinarius Loebnitz.

Religion: 2 Stunden. Heilige Geschichte des A. T.; Erklärung der beiden letzten Hauptstücke des kleinen luth. Katechismus. Gelesen: Evangel. Lucae; memoriert: Kirchenlieder und Bibelsprüche. Bibel und Erck's Spruchbuch. — *Loebnitz*. **Deutsch**: 3 Stunden. Aufsätze; Wiederholung orthographischer und grammatischer Regeln; auswendig gelernt: vier Schiller'sche Balladen; Deklamation; freie Vorträge; gelesen und nach Inhalt und Form besprochen: Stücke aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek. — *Loebnitz*. **Lateinisch**: 6 Stunden. Syntax nach Ellendt-Seyffert; Repet. der Formenlehre; Exercitien und Extemporalien; Caes. de bell. Gall. I. — *Grumme*. **Französisch**: 4 Stunden. Grammatik nach Ploetz kurzgef. system. Gramm. im Anschluss an das method. Übungsbuch, Lekt. 61—81; Exerc.; Extemp.; Lektüre aus Lüdeking; Memorieren von Gedichten; Sprechübungen. — *Flörke*. **Englisch**: 4 Stunden. Grammatik nach

Schmidt I, §§ 1—19; Exerc. u. Extemp.; im Winter Lektüre nach Lüdeking; Memorieren von Gedichten; Sprechübungen. — *Flörke*. **Geschichte:** 2 Stunden. Geschichte des Mittelalters und der neueren Zeit bis 1648. — *Flörke*. **Geographie:** 2 Stunden. Europa mit Ausschluss von Deutschland, nach Daniel. — *Flörke*. **Rechnen:** 2 Stunden. Repetition der Abschnitte VI—VIII, dann Warenberechnungen, Repartitions- und Mischungsaufgaben; Kopf- und Tafelrechnen. — *Loebnitz* Rechenbuch II. — *Loebnitz*. **Mathematik:** 3 Stunden. a) Geometrie: Lehre vom Viereck und Kreise nach Kambly. b) Arithmetik: Addition, Subtraktion, Multiplikation und Division nach Bardey Aufgabensammlung. — *Flöckher*. **Naturgeschichte:** 2 Stunden. Sommer: Botanik, Bestimmen von Pflanzen und Einübung des natürlichen Systems; Winter: Reptilien und Fische. Leunis Schulnaturgeschichte. — *Flöckher*. **Zeichnen:** 2 Stunden. *Westermann*.

QUARTA. Ordinarius Dr. Vogeler.

Religion: 2 Stunden. Erklärt: die ersten drei Hauptstücke. Memoriert: das vierte und fünfte Hauptstück mit Luther's Erklärung, Bibelsprüche und Kirchenlieder. Erck's Spruchbuch und Gesangbuch. — *Loebnitz*. **Deutsch:** 2 Stunden. Gelesen in Hopf und Paulsiek; Aufsätze; Deklamationen; Grammatik; orthographische Diktate. — *Flörke*. **Lateinisch:** 9 Stunden. Repetition der Formenlehre; Kasuslehre und Teile der Syntax nach Ellendt-Seyffert. Übersetzung der Übungsbeispiele im Ostermann. Corn. Nepos, verschiedene vitae; Stücke aus Siebelis' Tirocinium poeticum. Exercitien, Extemporalien. *Vogeler*. **Französisch:** 5 Stunden. Ploetz' systematische Grammatik, methodisches Lese- und Übungsbuch §§ 51—75; Exercitien, Extemporalien; Lektüre aus Ploetz' Übungsbuch und Lüdeking's Lesebuch. — *Loebnitz*. **Geschichte:** 2 Stunden. Griechische und römische Geschichte nach Andrae Hülfsbuch. — *Flörke*. **Geographie:** 2 Stunden. Allgemeine Einleitung in die Geographie; Durchnahme der Erdteile Amerika, Australien, Afrika, Asien. Repetition von Deutschland. — *Vogeler*. **Rechnen:** 2 Stunden. Regeldetri; Kettenrechnung; einfache und zusammengesetzte Regeldetri mit umgekehrten Verhältnissen; Zinsrechnung und verwandte Geldrechnungen; Übung im Kopfrechnen. *Loebnitz* Rechenbuch II. — *Loebnitz*. **Mathematik:** 2 Stunden. Geometrie: Lehre vom Dreieck, Kambly Planimetrie. — *Flöckher*. **Naturgeschichte:** 2 Stunden. Sommer: Bestimmen von Pflanzen, Linné's System. Winter: Säugetiere und Vögel, Leunis Schulnaturgeschichte. — *Flöckher*. **Zeichnen:** 2 Stunden. — *Westermann*.

QUINTA. Ordinarius Flörke.

Religion: 2 Stunden. Biblische Geschichten des N. T. nach Wendel; Wortklärung und Einprägung des zweiten und dritten Hauptstücks mit Luther's Auslegung; memoriert: die biblischen Bücher, Sprüche und Gesänge nach Borchers Memorierstoff. — *Westermann*. **Deutsch:** 2 Stunden. Gelesen in Hopf und Paulsiek; Aufsätze; Deklamationen; Grammatik; orthographische Diktate. — *Flörke*. **Lateinisch:** 9 Stunden. Repetition der Formenlehre; unregelmäßige Verba, einige syntaktische Regeln nach Ellendt-Seyffert. Übersetzungen aus dem Übungsbuche von Ostermann. Wöchentlich ein Exercitium. — *Dorenwell*. **Französisch:** 4 Stunden. Grammatik nach Ploetz kurzgef. system. Grammatik im Anschluss an das method. Übungsbuch Lekt. 1—50. Exercitien; Extemporalien. — *Flörke*. **Geographie und Geschichte:** 3 Stunden. Amerika und Europa, besonders Deutschland, nach Daniel's Leitfaden. Römische Sagen und Abschnitte aus der alten und mittleren Geschichte. — *Westermann*. **Rechnen:** 4 Stunden. Repetition und Erweiterung des Rechnens mit benannten Zahlen; Zeitrechnungen; Dezimalbrüche und gemeine Brüche; Zerlegung der Zahlen; Kopf- und Tafelrechnen. *Loebnitz* Rechenbuch I. — *Loebnitz*. **Naturgeschichte:** 2 Stunden. Auswahl von Pflanzen und Tieren nach Lüben's Leitfaden II. — *Flöckher*. **Schreiben:** 2 Stunden. Übungen in der deutschen und lateinischen Schrift. — *Dorenwell*. **Zeichnen:** 2 Stunden. — *Westermann*.

SEXTA. Ordinarius Dorenwell.

Religion: 3 Stunden. Biblische Geschichte des A. T. nach Wendel. Wortklärung des ersten Hauptstücks. Auswendig gelernt wurden: Sprüche und Gesänge nach Borchers Memorierstoff. — *Dorenwell*. **Deutsch:** 3 Stunden. Lektüre aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek. Orthographische und grammatische Übungen. Wöchentliche Aufsätze und Diktate. — *Dorenwell*. **Lateinisch:** 9 Stunden. Die regelmäßige Formenlehre nach der Grammatik von Ellendt-Seyffert. Übersetzungen aus dem Übungsbuche von Ostermann. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. — *Dorenwell*. **Geschichte:** 1 Stunde. Griechische und deutsche Sagen. — *Westermann*. **Geographie:** 2 Stunden. Allgemeine Vorkenntnisse; Asien, Afrika, Europa, Amerika, Australien nach Daniel's Leitfaden. — *Flöckher*. **Rechnen:** 4 Stunden. Repetition der schwereren Divisionsaufgaben; Rechnen mit mehrsortigen Zahlen; Einführung in die Bruchrechnung; Kopf- und Tafelrechnen nach *Loebnitz* Rechenbuch. — *Westermann*. **Naturgeschichte:** 2 Stunden. Auswahl von Tieren und Pflanzen nach Lüben's Leitfaden I. — *Flöckher*. **Schreiben:** 2 Stunden. Übung in der deutschen und lateinischen Schrift. — *Westermann*. **Zeichnen:** 2 Stunden. — *Westermann*.

4. Technischer Unterricht.

a. Turnen.

4 Abteilungen, je 2 Stunden, und eine Vorturnerabteilung, 1 Stunde.

1. Abteilung	die Klassen I und II.	Dispensiert 3 Schüler	Westermann.
2. "	" " III ₁ und III ₂	" 3 "	Westermann.
3. "	" " IV.	" 1 "	Dorenwell.
4. "	" " V und VI.	" 1 "	Dorenwell.
	Vorturnerabteilung	Westermann.	

b. Gesang.

In Sexta und Quinta in je 2 Stunden wöchentlich: Übungen für die Tonbildung; Einübung von ein und zweistimmigen Chorälen und Volksliedern. — Aus den Schülern der übrigen Klassen war ein gemischter und ein Männer-Chor gebildet: Einübung drei- und vierstimmiger Lieder und Motetten. 2 Stunden. — *Kühn.*

5. Verzeichnis der Schulbücher,

welche von Ostern 1886 an zum Gebrauche bestimmt sind.

1. Religion: VI—V Wendel, biblische Geschichte; VI—V Borchers, Memorierstoff; IV—III Erek, Spruchbuch; II—I Petri, Lehrbuch der Religion. In allen Klassen: Bibel; Kirchengesangbuch; Nöldeke, Schulgesangbuch.

2. Deutsch: II₂—I Hoffmann, Rhetorik; IV—III₂ Wilmanns, deutsche Grammatik Tl. II; VI—III Hopf und Paulsiek, Lesebuch, der betreffende Teil.

3. Lateinisch: VI—I Ellendt-Seyffert, lateinische Grammatik; VI—III Ostermann, Übungsbuch, der betreffende Teil; VI—IV Ostermann, Vocabularium, der betreffende Teil.

4. Französisch: II—I Ploetz, Schulgrammatik; V—III Ploetz, kurzgefaßte systematische Grammatik nebst Übungsbuch; I Ploetz, Übungen zur Syntax; I Ploetz, Vocab. systém.; IV—III₂ Lüdeking, Lesebuch I.

5. Englisch: II—I Schmidt, Englische Grammatik; II Schmidt, Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Englischen ins Deutsche; III Schmidt, Englisch Elementarbuch; III Lüdeking, Englisch Lesebuch.

6. Geschichte: II—I Herbst, Historisches Hilfsbuch I, II, III; IV—III Andrae, Grundriß der Weltgeschichte.

7. Geographie: II v. Seydlitz, Lehrbuch der Geographie Ausg. C.; IV v. Seydlitz, Lehrbuch Ausg. B.; VI v. Seydlitz, Lehrbuch Ausg. A.

8. Naturgeschichte: IV—II₂ Leunis, Schulnaturgeschichte Tl. I u. II; V Lüben, Leitfaden der Naturgeschichte Kurs. II; VI Lüben, Leitfaden Kurs. I.

9. Chemie: II,—I Arendt, Grundriß der anorganischen Chemie.

10. Physik: II—I Koppe, Anfangsgründe der Physik; I Wiegand, Grundriß der mathemat. Geographie.

11. Geometrie: II—I Wittstein, Lehrbuch der Stereometrie; I Gandtner, Elemente der analytischen Geometrie; IV—II₁ Kambly, Elementar-Mathematik Teil II; II₂—I Teil III.

12. Arithmetik: II—I Aschenborn, Lehrbuch der Arithmetik; III—II Bardey, Aufgabensammlung; III—II Kambly, Elementar-Mathematik Teil I.

13. Rechnen: IV—III Loebnitz, Rechenbuch Teil II; VI—V Loebnitz, Rechenbuch Teil I.

14. Singen: VI—V Kühn, Gesangschule I. und 2 Stufe.

II. Mitteilungen aus den Verfügungen des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums.

13. Juni 1885. (Min.-Verf. v. 23. Mai 1885.) Das neue staatliche Realgymnasium zu Hildesheim soll die amtliche Bezeichnung „Königliches Andreas-Realgymnasium“ führen.

6. August 1885. Es wird darauf hingewiesen, daß für Ausstellung des Befähigungszeugnisses für den einjährig-freiwilligen Militärdienst der mindestens einjährige Besuch der zweiten Klasse der dazu berechtigten Anstalten unbedingte Voraussetzung ist, von welcher eine Ausnahme überhaupt nicht stattfindet.

8. August 1885. Eine Prüfung, welche ein Examinand, nachdem er einmal in dieselbe eingetreten ist, an irgend einer Stelle im Verlaufe der Prüfung aufgibt, soll einer nicht bestandenen Prüfung gleich geachtet werden. Eine Abweichung hiervon findet nur in Erkrankungsfällen statt.

31. August 1885. (Min.-Verf. v. 31. Juli 1885.) Der Anstalt werden an außerordentlichen Zuschüssen zur Vervollständigung der Bibliothek und zur Beschaffung neuer Einrichtungsgegenstände 1250 M bewilligt.

30. Oktober 1885. Wegen des ungewöhnlich späten Fallens des Osterfestes soll das Wintersemester am 10. April schliessen, und das Sommersemester am 29. April beginnen. Die Herbstferien sollen zur Ausgleichung um eine halbe Woche verkürzt werden.

III. Chronik.

1. Nachdem im Frühjahr 1869 das Andreanum in den stattlichen Neubau vor dem Friesenthore übersiedelt war, erwiesen sich die Räume desselben bei der gewaltigen Zunahme der Schülerzahl bald als zu eng, und immer dringender stellte sich die Notwendigkeit heraus, daß dem Mangel an ausreichenden Räumlichkeiten in irgend einer Weise abgeholfen werden mußte. Unter den verschiedenen Plänen, welche zur Beseitigung dieses Mißstandes erwogen wurden, trat immer mehr die Trennung der beiden im Andreanum vereinigten Anstalten, des Gymnasiums und des Realgymnasiums (damals Realschule erster Ordnung), in den Vordergrund. Nach mancherlei an Zwischenfällen reichen Verhandlungen kamen dieselben endlich dadurch zum Abschluß, daß der Magistrat der Stadt Hildesheim der Königlichen Unterrichtsverwaltung das Anerbieten machte, für das abzutrennende Realgymnasium der genannten Verwaltung ein ausreichendes Gebäude zur Verfügung zu stellen. Der betreffende Vertrag wurde am 2. Oktober 1883 abgeschlossen

10. Oktober 1883

und vom Herrn Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten unter dem 23. Novbr. 1883 bestätigt. In diesem Vertrage verpflichtete sich die Königliche Staatsregierung, das Andreanum in zwei selbständige Anstalten zu trennen, wogegen sich die Stadt Hildesheim verbindlich machte, das ehemalige Gewerbeschulgebäude mit dem erforderlichen Zubehör an Grund und Boden an die Königliche Staatsregierung zu Eigentum abzutreten, nachdem sie das fragliche Gebäude mit den zur Aufnahme eines Realgymnasiums erforderlichen Erweiterungs- und Einrichtungsbauten hatte versehen lassen. Dieser Bau begann im Frühjahr 1884 nach den höhern Orts genehmigten Plänen des Herrn Stadtbaumeisters Schwartz durch Herrn Maurermeister Voss. Rüstig wurde das Jahr hindurch gearbeitet, und trotz nicht unbedeutender bei der Fundamentierung des Anbaus sich herausstellender Schwierigkeiten wurde der Bau rechtzeitig vollendet, so daß am 10. April 1885 die Übergabe des Gebäudes an die Königliche Unterrichtsverwaltung stattfinden konnte.

Mit der Direktion des nunmehr selbständig gewordenen Realgymnasiums, das, um an den historischen Zusammenhang zu erinnern, die amtliche Bezeichnung: „Königliches Andreas-Realgymnasium“ erhalten hat, wurde der bisherige Oberlehrer am Andreanum *Kalekhoff* beauftragt (derselbe wurde durch Allerhöchste Ordre vom 10. Juni 1885 zum Realgymnasial-Direktor ernannt). Als Lehrer gingen zu der neuen Anstalt die schon am Realgymnasium des Andreanums angestellten Lehrer (vergl. die Lehrertabelle auf Seite 4) über, zu denen der ordentliche Realgymnasiallehrer *Oestern* vom Realgymnasium in Leer und der wissenschaftliche Hilfslehrer *Flöcker* vom Gymnasium in Norden hinzutraten.

Am 15. April 1885 fand die feierliche Einweihung des Schulgebäudes und damit die Eröffnung der neuen Anstalt, sowie die Einführung des Dirigenten und die Einweisung des Lehrerkollegiums in ihr neues Amt statt. Zur Teilnahme an der Feier hatten sich Vertreter der königlichen und städtischen Behörden, das gesamte Lehrerkollegium des Andreas-Gymnasiums, und ein zahlreiches Publikum eingefunden. Um 10 $\frac{1}{2}$ Uhr füllte sich zum ersten Male die

stattliche Aula mit unsern Schülern; als dieselben Platz genommen hatten, betraten der von dem Herrn Oberpräsidenten der Provinz als Vertreter entsandte Herr Konsistorialpräsident *Rautenberg*, und vom Provinzial-Schulkollegium die Herren Provinzialschulrat Dr. *Breiter* und Regierungsrat Dr. *Biedenweg* geführt vom Dirigenten der Anstalt den Saal, und die Feier begann mit dem Liede: „Du sollst in allen Sachen mit Gott den Anfang machen“ (Nr. 373 des Schulgesangbuches von Nöldeke). Darauf betrat der Herr Provinzialschulrat Dr. *Breiter* das Katheder, um mit einer Rede die neue Anstalt zu eröffnen und den Leiter derselben in sein Amt einzuführen. Am Schlusse seiner Ansprache verpflichtete der Herr Provinzialschulrat denselben durch Handschlag, wies die Lehrer in ihr Amt ein und verpflichtete sie gleicherweise. Nachdem hierauf die Rede des Dirigenten gefolgt war, ward die Feier beschlossen durch den Choral: „Herr, segne dieses Haus“. (Nr. 394 des Schulgesangbuches.)

2. Zu 12-tägiger militärischer Dienstleistung waren die Herren *Oestern* und *Flörke* vom 8. bis 20. Juni eingezogen. Außerdem war Herr Dr. *Timme* 2 Wochen am Besuche der Schule durch sanitätspolizeiliche Vorschriften verhindert, da in seinem Hause Diphtheritis ausgebrochen war. Ferner wurde Herr Dr. *Grumme* 2 Tage vom Unterricht fern gehalten. Für die fehlenden Lehrer traten die übrigen Kollegen bereitwilligst ein.

3. Da für die Ferienbeschäftigung in den vierwöchentlichen Sommerferien sich nur 8 Schüler meldeten, so konnte für diese kein besonderer Ferienunterricht eingerichtet werden; dieselben nahmen deshalb mit bereitwillig erteilter Erlaubnis des Herrn Direktors Dr. *Hoche* am Ferienunterrichte des Andreas-Gymnasiums teil.

4. Von dem Wunsche beseelt, ein Symbol ihrer Zusammengehörigkeit zu besitzen, hatten die Schüler unter sich und den Lehrern eine Sammlung von freiwilligen Geldbeiträgen veranstaltet, um eine Schulfahne anzuschaffen. An dieser Sammlung beteiligten sich nun auch in großer Anzahl und mit ansehnlichen Beiträgen die früheren Schüler der Anstalt, und zeigten dadurch, daß sie die Schule noch in dankbarer und freundlicher Erinnerung haben. Es ist dies für die Anstalt eine ganz besondere Freude gewesen und sie sagt allen freundlichen Gebern ihren herzlichen Dank. Für die beträchtliche Summe, welche zusammengekommen war, konnte eine prächtige in dem Etablissement von Fräulein *Böttner* kunstvoll gestickte Fahne angeschafft werden, die das Realgymnasium stets mit Stolz entfalten kann.

5. Die Feier des Sedan-Tages wurde auf die freundliche Einladung des Andreas-Gymnasiums gemeinsam mit diesem durch eine Fahrt nach dem Harze begangen. Um 5 Uhr Morgens hatte sich die ganze Anstalt auf dem Schulhofe versammelt, wo ein Vers des Chorals: „Nun danket alle Gott“, angestimmt wurde, dem eine kurze Ansprache des Direktors folgte. Nachdem derselbe ein Hoch auf Se. Majestät den Kaiser ausgebracht hatte, und nachdem ein Vers von „Heil Dir im Siegerkranz“ gesungen war, trat die Anstalt unter Vorantritt eines Musikkorps und Vorantragung der schönen neuen Fahne den Marsch nach dem Bahnhof an, und bestieg dort sofort die Wagen des bereitstehenden Extrazuges. Dieser führte die Teilnehmer nach Harzburg, von wo aus von den einzelnen Klassen unter Führung der Lehrer größere und kleinere Fußmärsche unternommen wurden.

6. Zu großem Danke verpflichtete die Anstalt Herr Oberamtmann *Sander* zu Himmelsthür, indem derselbe die Benutzung einer vortrefflich dazu geeigneten Wiese zu Turnspielen freundlichst gestattete.

7. Das 25-jährige Regierungsjubiläum Seiner Majestät des Königs wurde am ersten Schultage des neuen Jahres, am 7. Januar, im engsten Kreise der Schule gefeiert. Die Ansprache hielt der Direktor. Der Unterricht fiel an diesem Tage aus.

8. Das Schauturnen des Schülerturnvereins fand am 14. November in hergebrachter Weise statt.

9. Vom 28. bis 30. Januar unterzog Herr Provinzial-Schulrat Dr. *Breiter* sämtliche Klassen der Anstalt einer eingehenden Revision.

10. Der Reifeprüfung des Michaelistermins unterzogen sich 2 Primaner und erhielten das Zeugnis der Reife. Die schriftliche Prüfung fand in der Woche vom 24. bis 29. August statt, die mündliche am 5. September. — Der Reifeprüfung des Ostertermins unterzogen sich 7 Primaner und erhielten sämtlich das Zeugnis der Reife, 3 unter Dispensation von der mündlichen Prüfung. Die schriftliche Prüfung fand in der Woche vom 25. bis 30. Januar statt, die mündliche am 20. Februar. Den Vorsitz führte bei beiden Prüfungen Herr Provinzial-Schulrat Dr. *Breiter*.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenztafel für das Schuljahr 1885/86.

	I ₁	I ₂	II ₁	II ₂	III ₁	III ₂	IV	V	VI	Summa
1. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1885/86	8	11	12	12	20	43	40	23	14	183
2. Zugang im Sommersemester	—	1	—	5	1	1	—	—	—	8
3. Abgang im Sommersemester	3	—	2	—	1	6	2	1	—	15
4a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2
4b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	1	2	2	—	1	5	11
5. Frequenz zu Anfang des Wintersem.	7	10	10	18	22	40	38	23	19	187
6. Zugang im Wintersemester	—	—	1	—	1	—	1	—	1	4
7. Abgang im Wintersemester	—	—	—	—	—	2	1	1	1	5
8. Frequenz am 1. Februar 1886	7	10	11	18	23	38	38	22	19	186
9. Durchschnittsalter am 1. Febr. 1886	19,3	19,2	18,8	17,6	16,7	15,3	14,1	13	11,8	—

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kath.	Diss.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters	164	3	—	16	93	78	12
2. Am Anfang des Wintersemesters	168	3	—	16	93	81	13
3. Am 1. Februar 1886	167	3	—	16	93	80	13

2*

3. Die Reifeprüfung haben folgende Schüler bestanden:

a. zu Michaelis 1885 (5. September).

Nr.	Name und Hauptvorname	Konfession	Geburts-Ort, -Tag, -Jahr	Des Vaters Stand und Wohnort	Dauer des Aufenthalts			Erwählter Beruf
					auf der Schule überhaupt	in Prima-Jahre	davon in Ober-Prima	
1	Friedrich Pohle	luth.	Gestorf, 27. Juli 1862	Landwirt, Gestorf	9 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	1	Steuerfach
2	Hermann Harenberg	kath.	Hannover, 18. Aug. 1865	Stationseinsteher, Hildesheim	5	2 $\frac{1}{2}$	1	Baufach

b. zu Ostern 1886 (20. Februar).

1	August Kuhlmann	luth.	Hildesheim, 3. Aug. 1868	Partikulier, Hildesheim	12	2	1	Mathematik und Naturwissenschaft
2	Georg Ohlhoff	luth.	Bevensen, 24. Juli 1868	Rektor, Einbeck	2	2	1	Theologie
3	Heinrich Jahns	luth.	Rotenkirchen, 4. Aug. 1866	Königl. Oberamtmann, Wiebrechtshausen	3	3	1 $\frac{1}{2}$	Landwirt
4	Robert König	luth.	Hagen, 22. Sept. 1865	Lehrer, Hagen	3	2	1	Steuerfach
5	Otto Künemann	luth.	Hannover, 10. Febr. 1864	Kaufmann, Oedelum	10 $\frac{1}{2}$	2	1	Tierarzt
6	Wilhelm Diers	luth.	Hildesheim, 25. Aug. 1867	Königl. Lademeister, Hildesheim	9	2	1	Steuerfach
7	Ernst Uthoff	luth.	Hildesheim, 30. Mai 1866	weil. Kaufmann, Hildesheim	13	2	$\frac{1}{2}$	Kaufmann

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

1. Bibliothek.

Bei der Trennung des Realgymnasiums von dem Gymnasium wurde dem ersteren derjenige Teil der Bibliothek zugewiesen, welcher die Fächer Mathematik, Naturwissenschaften und neuere Sprachen umfaßt. Für die etatsmäßigen Mittel, sowie den vom Herrn Minister bewilligten außerordentlichen Zuschuß von 750 \mathcal{M} wurden hauptsächlich Bücher aus den Fächern der Geschichte und alten Sprachen angeschafft.

Geschenkt wurden von verschiedenen Seiten eine große Anzahl höchst wertvoller Bücher aus allen Fächern. Insbesondere verpflichteten uns die Verlagsbuchhandlungen der an der Anstalt eingeführten Lehrbücher dadurch, daß sie eine größere Anzahl Exemplare für die bibliotheca pauperum einsandten. Die Anstalt spricht hiermit allen gütigen Gebern ihren verbindlichsten Dank aus.

2. Naturwissenschaftliche Sammlungen.

Es wurden außer einigen kleineren Ergänzungen angeschafft eine Anzahl mikroskopischer Präparate und ein Adamscher Erdglobus von 80 cm Durchmesser.

Herr Kreisphysikus Dr. *Rosenbach* schenkte zwei Präparate des Cholera-Bacillus; der Sekundaner *H. Meyer* eine Sammlung sehr schön präparierter Raupen.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

1. Die Lehrer-Witwenkasse ist auch ferner für das Andreas-Gymnasium und das Andreas-Realgymnasium gemeinsam.

2. Unterstützungen von Schülern kommen insofern zur Anwendung, als weniger bemittelten Schülern auf ein an den Direktor gerichtetes Gesuch das Schulgeld ganz oder teilweise erlassen werden kann bis zum Höchstgesamtbetrage von 10% der Schulgeldeinnahme; und daß sie die Schulbücher aus der zu diesem Zwecke angelegten Sammlung erhalten.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Der öffentliche Schulaktus am 22. März zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs wird mit der Entlassung der Abiturienten verbunden sein. Zu diesem Aktus, sowie zu der am 10. April stattfindenden öffentlichen Prüfung, werden die Eltern der Schüler, sowie die Gönner und Freunde der Schule ergebenst eingeladen.

1. Schulaktus.

Montag, den 22. März, Morgens 9¹/₂ Uhr.

Choral 413: „Bis hierher hat mich Gott gebracht“; V. 1—3.

Prima: A. Kuhlmann: Wohl dem, der seiner Väter gern gedenkt. (Deutscher Vortrag.)

Sekunda: A. Warnecke: Childe Harold's Adieu to England, von Byron.

Ober-Tertia: H. Fobbe: Le Tailleur et la Fée, von Béranger.

Singchor: „Herr, deine Güte reicht so weit“, Motette von E. Grell.

Unter-Tertia: W. Fiesel: Die wiedergefundenen Söhne, von Herder.

Sexta: Th. Böcker: Die Heinzelmännchen, von Kopisch.

Quinta: Th. Kuhleemann: Seydlitz, von Fontane.

Quarta: W. Schwemann: Deutschland im Sattel, von Gerok.

Singchor: Kaiser Wilhelm-Hymne, von Kühn.

Ansprache des Direktors; Entlassung der Abiturienten.

Choral 197: „Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren“, V. 1—5.

2. Öffentliche Prüfung.

Sonnabend, den 10. April.

Ober-Tertia	9—9½ Uhr	Mathematik	<i>Oestern.</i>
Unter-Tertia	9½—10 "	Naturgeschichte	<i>Flöckher.</i>
Quarta	10—10½ "	Lateinisch	<i>Vogeler.</i>
Quinta	10½—11 "	Französisch	<i>Flörke.</i>
Sexta	11—11½ "	Deutsch	<i>Dorenwoll.</i>

3. Übergang zum neuen Schuljahre.

1. Die neu aufzunehmenden Schüler sind von den Eltern oder deren Stellvertretern zeitig bei dem unterzeichneten Direktor anzumelden, unter genauer Angabe des Namens, Alters und der Vorbildung der Schüler.
2. Die Prüfung der Angemeldeten findet Mittwoch, den 28. April, Vormittags 9 Uhr, im Schulgebäude statt.
3. Alle neu eintretenden Schüler haben einen Tauf- oder Geburtsschein, sowie einen Impfschein, oder, falls sie über 12 Jahre alt sind, einen Wiederimpfungsschein einzuliefern, erhalten denselben aber nach kurzer Frist wieder zurück.
4. Donnerstag, den 29. April, Morgens 7 Uhr: Anfang des Unterrichtes.

Hildesheim, den 8. März 1886.

Der Direktor des Königlichen Andreas-Realgymnasiums.

Kalkhoff.

- 1. Die neu aufzunehmenden Schüler durch den unterzeichneten Direktor anzunehmen.
 - 2. Die Prüfung der Aufnahmeprüfung zu bestehen.
 - 3. Alle neu eintretenden Schüler, die über 12 Jahre alt sind, einen Wechselschein zu beantragen.
 - 4. Donnerstag, den 8. April 1880.
- Hildesheim, den 8. April 1880.

Der Direktor

ng.

il.

- k Oestern.
- ichte Flöckher.
- Vogeler.
- Flörke.
- Dorenwell.

Schuljahre.

oder deren Stellvertretern zeitig bei dem Direktor des Realgymnasiums, um die Aufnahmeprüfung zu bestehen, im Schulgebäude statt. Die Aufnahmeprüfung wird am 9. April, Vormittags 9 Uhr, im Schulgebäude statt. Die Aufnahmeprüfung wird am 9. April, Vormittags 9 Uhr, im Schulgebäude statt. Die Aufnahmeprüfung wird am 9. April, Vormittags 9 Uhr, im Schulgebäude statt.

Realgymnasiums.





